



Augsburg Brecht Connected

17. bis 20. Juli 2008

Veranstalter:



Stadt Augsburg

Künstlerischer Leiter:
Albert Ostermaier

Kuratoren:
Hans Platzgumer (Musikprogramm);
Ko Bylanzky und Rayl Patzak (Spoken
Word Poetry und Schülerworkshops)

„Im Dickicht der Städte“

Herausforderungen der zunehmenden Urbanisierung im Spiegel von Brechts Dramatik

Augsburg Brecht Connected 2008
17. bis 20.07.2008

Projektskizze 2008

Wo diskutiert Udo Jürgens über das Glück und beglückt das Publikum dann am Flügel mit der Uraufführung eines neuen Liedes, wo rocken Schüler an einem sommerheißen Freitagvormittag ein vollbesetztes Theaterhaus, wo singt eine weltbekannte Band wie Chumbawamba, einen extra für das Festival komponierten Song, wo hat der Film eines weltberühmten Kameramanns, Igor Luther, über einen weltberühmten Fußballer, Mehmet Scholl, unter Anwesenheit selbiger Vorabpremiere, wo diskutieren Autoren, wie Juri Andruchowitsch, Regisseure wie Romuald Karmakar und Historiker, wie Götz Aly, ebenso so selbstverständlich über Brechts Prosa wie Hans Meyer, Trainer des 1. FC Nürnberg, Werner Lauterbach, Vorstandsvorsitzender der Stadtparkasse Augsburg, oder Claudia Roth, Bundesvorsitzende von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, wo findet man die deutsche Schauspielleite, wie Natalia Wörner, Axel Prahl, Udo Wachtveitl, Thomas Thieme oder Christiane Paul. Wo begegnet man dem ein oder anderen von ihnen auch als Zuschauer bei den zahlreichen Veranstaltungen oder gar beim allabendlichen Festivalausklang mit bekannten DJs aus aller Welt?

In der Fuggerstadt – bei abc* Augsburg Brecht Connected.

Das Festival hielt auch im zweiten Jahr, was es bei der Premiere 2006 versprochen hatte: Brecht kann als Zeitgenosse erlebbar werden, wenn man ihn nicht wie eine Ikone nur neu anstreicht. Brechts Themen sind weiter virulent und seine Texte können nicht nur anstößig sein, sondern Anstoß geben zu spannenden literarischen Entwürfen zeitgenössischer Schriftsteller, anregenden Diskussionen nicht nur über Literatur und das, was sie bewirken kann, sondern über das Alltägliche aber Allbewegende - über Geld, Politik, Liebe, Kino, Musik oder Sport –, Anstoß zu ergreifender Wortakrobatik, zu klangvollen Vertonungen und schließlich auch noch zu ausgelassenen Festen.

2008 soll nun die Dramatik Brechts die Stichwort gebende Basis des Festivals sein. Die Theaterstücke Brechts sind wohl das, was von seinem Schaffen am bekanntesten ist. Doch sie werden oft dogmatisch interpretiert, inszeniert, zu einem Modell stilisiert und dadurch sterilisiert in ihrer Potenz zu provozieren, zu verunsichern, zu unterhalten. Politisches Theater muss nicht langweilen oder vereinfachen, es kann vielmehr aufregend sein in seiner vitalen Komplexität, in seinen erlebbar gemachten Widersprüchen. abc* 2008 will zeigen, dass Brechts Theater nichts verloren hat von seiner Präzision, Positionierung und Poesie. Wir wollen versuchen, es neu und vor allem zeitgenössisch zu lesen mit den Augen einer Generation, die erlebt, dass seine Themen und schneidenden Zustandsbeschreibungen uns wieder dramatisch nahe rücken, dass die Konflikte Kausalitäten finden, die er vorformuliert hat. Uns interessiert dieser Brecht, der dunkle Stellen hat, der unergründlich ist, aber Gründe hat und Gründe gibt, sich mit ihm und der Welt auseinanderzusetzen. Wir wollen zeigen, dass die Dramatik Brechts etwas mit jedem von uns zu tun hat und wir gemeinsam einen Dialog der Möglichkeiten gewinnen.

Im Gegensatz zu den letzten beiden Jahren, die die volle Bandbreite von Brechts Lyrik und Prosa aufgezeigt haben, wird sich der Focus des kommenden Festivals nur auf ein einziges exemplarisches Theaterstück richten und damit auch gleich den thematischen Schwerpunkt festlegen: „Im Dickicht der Städte“.

Erstmals leben mehr Menschen in den Städten als auf dem Land. In den Städten verdichten sich die Problem- und Gefahrenstellungen unserer Gegenwart und Zukunft. Hier verschärfen sich die Zustände und Konflikte, die Ohnmacht und Allmacht, hier ist das Dickicht, durch das die Fragen geschlagen werden, um Wege zu finden für ein Leben in Würde statt ein Überleben ohne Chance auf Würde und Respekt. Wir wollen zusammen mit Dramatikern, Urbanisten, Architekten, Soziologen, Zukunfts- und Klimaforschern, Städtebewohnern und Theaterschaffenden die Zukunft der Städte debattieren. „Und an diesem Vormittag, der nicht wie immer ist, eröffne ich den Kampf gegen Sie“, droht bei Brecht der Holzhändler Shlink seinem Gegner Garga, nachdem er ihm zuvor seine Ansichten abkaufen wollte. Wir wollen uns diesem erklärten, scheinbar unerklärlichen Kampf stellen und dem Ringen um und mit Ansichten.

Um unserem Anspruch des „Festival in Progress“ gerecht zu werden, wird es auch 2008 thematische Module mit internationalen Dramatikern, Autoren und Experten geben – mit einer bewussten Kombination aus bereits bewährten und neuen Gästen, in denen die zentralen Aspekte des Lebens in den Städten fokussiert werden. Hier ist kein Brecht-Expertentum gefordert. Wir sind an dem jeweiligen individuellen Blickwinkel auf die Problemstellung interessiert. Das Programm wäre auch 2008 nicht zu denken ohne die überraschenden Musikacts, die die Thematik aufgreifen und untermalen, und ebenso wird 2008 erneut ein besonders komponiertes SpokenWordProgramm für begeisterte Zuschauer sorgen. Die Anmelde Listen für die Schülerworkshops sind bereits voll, so dass wir uns auch bei abc* 2008 auf die Jugend freuen dürfen, die ihre eigenen Texte auf der Bühne des großen SchülerPoetrySlams selbst performen werden. Um einen jeden Festivaltag zu einem entspannten Abschluss zu bringen, werden namhafte internationale DJs die Tanzböden vibrieren lassen.

Fußballturnier in Zusammenarbeit mit der DFB-Kulturstiftung (Projekt ist dort eingereicht)

'Zu niemanden gehörend, spricht man nicht zu allen'. Von denen, die nicht herhören, spricht man zu ganz bestimmten. Und im Grunde, uneingestanden, spricht man weiter zu denen zu Hause, die gar nicht mehr hören können'.

Bertolt Brecht über die Erfahrungen des Exils

Die Sprachlosigkeit, das fehlende Gespräch, die Isolation, das Gefühl, dass dieses Land, wie Brecht es meinte, immer noch unheimlich ist, dieses bedrückende Gefühl teilen viele unserer ausländischen Mitbürger, viele die zu uns kommen, weil sie Asyl oder eine neue Heimat suchen, nicht 'nach freiem Entschluss wählend ein anderes Land'. Gewalt entsteht aus der Gewalt des Schweigens, des Verschweigens, aus dem Unvermögen oder der Weigerung miteinander eine Sprache zu finden. Eine Sprache, die wir alle verstehen ist die Kultur und der Sport. Kultur und Sport sind nur als gemeinsames Interagieren erlebbar, als Erfahrung des Gegenübers als Partner, als Erfahrung der Begegnung auf Augenhöhe und nicht auf Knien. Im Sport wie in der Kultur lernen wir einander zu respektieren, lernen wir das Anderssein zu akzeptieren als eine Möglichkeit. Kultur und Sport sind ein Impfstoff gegen die Metastasen des Rassismus, der Ausgrenzung, der Sprachlosigkeit. Vor allem junge Menschen haben hier noch die Offenheit, sich dem Unbekannten zu öffnen, die Lust zu verstehen statt zu verurteilen. Bei abc* war es uns schon immer ein Herzensanliegen, mit jungen Menschen zu arbeiten, ihnen die Augen und Sinne zu öffnen und öffnen zu helfen. Die Resonanz war überwältigend und die Ergebnisse sprechen für sich und sprechen immer mehr junge Leute an.

abc* steht auch für das Alphabet, wie wir es immer mit den Künstlern des Festivals neu zu buchstabieren versuchen anhand der Themen die uns berühren und bedrängen. Dieses Jahr wollen wir das Alphabet sehr konkret fassen und würde gerne durch das Festival und mit Unterstützung der DFB-Kulturstiftung eine Alphabetisierungs-Initiative in Ruanda und Mozambique unternehmen, also jungen Leuten die Chance geben, das Alphabet zu erlernen und Kultur zu ermöglichen. Parallel dazu wollen wir bei den jungen Menschen hier in Deutschland, in Augsburg, das Alphabet der Gewalt und des Hasses, wo wir es finden, ersetzen durch ein Alphabet des Respekts und des Verstehenwollens.

Dazu wollten wir folgendes Projekt vorstellen: Wir würden gerne bei abc*08 ein kleines Fußballturnier veranstalten, wozu wir ein Team aus Ruanda/Mozambique einladen möchten. Dieses Team würde dann gegen die Künstler/Schriftstellerelf von abc*, gegen ein Allstarteam des FC Augsburg (oder des DFB) und eine weitere Mannschaft spielen (Brecht-Boys z.B.). Die afrikanischen Spieler werden weiter eingeladen, die Künstler des Festivals zu treffen, an den Veranstaltungen des Festivals teilzunehmen. Außerdem werden die Autoren des Festivals mit Faninitiativen gegen Rassismus zusammenarbeiten, Fangesänge entwerfen usw.

Im Anschluss an das Fußballspiel wird es Gespräche, Lesungen und ein Benefizkonzert geben mit prominenten Musikern des Festivals. Der Erlös des Konzerts soll an eine Schule in Afrika, in Ruanda/Mozambique gehen.
